



“ Buchmann ist einfach der richtige Partner für mich.“

Wolfgang Kästle

WOLFGANG KÄSTLE EINHART

Für Buchmann's LandSchwein hat Wolfgang Kästle einen nagelneuen Schweinemast-Stall gebaut: Der Landwirtschaftsmeister aus Ostrach-Einhart ist der fünfte und jüngste im Bunde unserer LandSchwein-Erzeuger.



STANDORT: Ostrach-Einhart



LANDWIRT: Hugo und Wolfgang Kästle, 4. und 5. Generation



ANZAHL DER TIERE: 899 Stück



ART DER HALTUNG: Warmstall mit Auslauf



FLÄCHE: 1,6 m² pro Tier



FUTTER: Eigener Anbau und von benachbarten Betrieben, eigene Aufbereitung



TIERWOHL: : Hochdruckkühlung im Sommer, Spielhölzer an Ketten, Strohraufen



TRANSPORTWEG: 8 km, 10 min



Den modernen Maststall mit Ausläufen nach zwei Seiten hat Wolfgang Kästle nach hohen Tierwohl-Ansprüchen gebaut.

Der gesamte Betrieb der Familie Kästle ist Tierwohl-zertifiziert in allen Bereichen - von der Muttersauen-Haltung über die Ferkelaufzucht bis zur Mast. Spielgeräte zur Beschäftigung, Strohraufen, ein Kühlsystem für den Sommer: Hier steckt wirklich alles drin, was das LandSchwein-Leben so angenehm wie möglich macht. Vor allem enorm viel Platz für jedes Tier: Mit 1,6 Quadratmetern pro Tier übersteigt der neue Stall von Wolfgang Kästle die Mindestanforderungen für Buchmann's LandSchwein noch um einiges, auch wenn es extra dafür geplant und gebaut wurde. 83 Meter lang und 22 Meter breit ist das Stallgebäude am Einharter Ortsrand. Es hat nach beiden Seiten Ausläufe ins Freie. In fünf Abteilungen je nach Alter und Größe werden die Tiere hier eingestellt. Die Hygiene ist top, die Futtertechnik ebenfalls. Der junge Landwirtschaftsmeister hat hier konsequent in die Zukunft gedacht.

Den hübschen Aussiedlerhof in Richtung Mengen hat Vater Hugo Kästle im Jahr 1994 gebaut. Hugo und Wolfgang Kästle halten hier rund 100 Muttersauen und ziehen ihre Ferkel selber groß. Die Muttersauen leben im geräumigen Laufstall, mit Stroh in Tiefstreu, bekommen Heu vom eigenen Grünland zu fressen. Zusammen mit Ferkelaufzucht und der Schweinemast ergibt das ein geschlossenes System, in dem sich die Tiere ihr Leben lang weder im Stallgeruch umgewöhnen noch beim Futter umstellen müssen. Das Futter stammt weitestgehend aus eigenem Anbau, Kästles bewirtschaften 55 Hektar Fläche. Den restlichen Bedarf an Futtergetreide decken sie über Landwirte aus dem Ort. Neu ist, dass Kästles ihren Raps nun sogar selber pressen und verfüttern.

Den Kontakt zu Ralf Buchmann hatte Wolfgang Kästle damals selber gesucht, wusste aber von

seinem Nachbarn: „Manuel Lauer produziert ja seit 2013 für Buchmann und war hier der erste Betrieb, der auf Schweinehaltung mit Auslauf und gentechnikfreiem Futter umgestellt hat“, sagt der 36-jährige. „Buchmann ist einfach der richtige Partner für mich. Man kann auch für Lebensmittelketten produzieren, aber Buchmann ist nachhaltiger.“ Auch wirtschaftlich gesehen sei das für ihn ein guter und durchdachter Schritt gewesen, sagt Wolfgang Kästle: „Die Preise schwanken nicht, wir können hier auf dem Hof viel besser kalkulieren und eben auch investieren. Doch, wir sind bestens zufrieden.“ Rund

40 Tiere liefert er jede Woche nach Mengen, wo sie für die Metzgerei Buchmann geschlachtet werden. Das Ergebnis lässt sich Wolfgang Kästle auch selber gerne schmecken: „Am liebsten als Rauchfleisch oder Lyoner-Wurst in der Dose, natürlich von den eigenen Schweinen.“

Kästles neuer Maststall steht in Sichtweite zum Betrieb von Manuel Lauer, der nun seine Stallfläche verdoppelt. Mit den insgesamt zwei neuen Stallbauten verdreifacht sich damit die Kapazität für Buchmann's LandSchwein im weiten, grünen Ostrachtal.



Wolfgang Kästle gönnt seinen Tieren viel Platz und Licht, frische Luft und Futter vom eigenen Hof.

Ferkel im Glück: Auch Ferkelaufzucht und Muttersauenhaltung sind Tierwohl-zertifiziert und garantieren auf dem Hof Kästle ein geschlossenes System nach hohen Kriterien.

